

Heinrich Arnet demissioniert



GETTNAU Heinrich Arnet, Dorfstrasse 5, hat als Gemeinderat seine Demission auf den 31. August 2017 eingereicht.

Das schreibt die Gettnauer Behörde in ihrer Medienmitteilung. Seit dem 1. September 2012 gehört er als Mitglied der CVP dem Gemeinderat an. Vorerst war er zuständig für das Ressort Gemeindeentwicklung & Sicherheit und auf den 1. September 2016 hat er das Ressort Bildung & Freizeit und somit das Amt als Schulverwalter übernommen.

In seinem Rücktrittsschreiben hält Heinrich Arnet fest, dass der zunehmende zeitliche Aufwand in seinem Beruf, aber auch als Gemeinderat sowie das Fehlen der zeitlichen Ressourcen ihn zu diesem Entschluss bewogen haben. Der Rat nahm mit Bedauern den Rücktritt an. Mit grossem Engagement hat sich Heinrich Arnet für die Gemeindeangelegenheiten eingesetzt. Der Gemeinderat wird die geleistete Arbeit am Ende seiner Ratstätigkeit würdigen und verdanken.

Eingabeschluss: 7. August, 12 Uhr

Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl des neuen Gemeinderats oder der neuen Gemeinderätin –unter Vorbehalt einer stillen Wahl – auf Sonntag, 24. September, festgelegt. Eingabeschluss für offizielle Kandidaturen ist am Montag, 7. August, 12 Uhr. Wird bis zum genannten Zeitpunkt nur ein Kandidat oder eine Kandidatin gemeldet, so ist diese Person gewählt und die Urnenwahl würde sich dann erübrigen. pd

Es entstehen weitere Naturperlen

FISCHBACH Der Verein Karpfen pur Natur lud am Samstag zum Spatenstich des Wildbergweiher und zur Jubiläumsgeneralversammlung.

Der Verein Karpfen pur Natur belebt seit bereits zehn Jahren die Tradition der extensiven Karpfenteichbewirtschaftung in der Region um St. Urban. Das Jubiläum konnte mit dem Spatenstich zum Wildbergweiher in Fischbach vor der Generalversammlung auf besondere Weise gefeiert werden. Es war der Spatenstich zum sechsten naturnahen Karpfenteich und der erste des Projekts mit dem Namen Teichperlenkette.

Einst gab es in unserer Region zahlreiche und grossflächige Feuchtgebiete wie Teiche, Wässermatten, Moore und Pfeifengraswiesen. Da heute nur noch wenige Reste erhalten geblieben sind, sollen mit dem Projekt Teichperlenkette Trittsteine in die Lücken zwischen den isolierten Lebensräumen gelegt werden. So sollen die gefährdeten Tier- und Pflanzenarten der Feuchtgebiete langfristig überleben können, wie etwa Wasserspitzmaus, Zwergtaucher, Ringelnatter, Erd- und Kreuzkröte, Moorbläuling, Sumpfschrecke, Schwanenblume und schwarzbraunes Zypergras. Hierfür findet zusätzlich eine Zusammenarbeit mit den Landwirten im Rahmen der regionalen Vernetzungsprojekte statt.

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch die Albert Koechlin Stiftung AKS mit rund 1,6 Mio. Franken erhält die Teichanlage neuen Schwung. In den nächsten fünf Jahren können so weitere sechs von neun in Planung befindlichen Teichen mit ihren naturnahen Umgebungen gebaut werden. Der Verein ist zuversichtlich, dass er auch die noch nötigen 300'000 Franken von Kanton, Gemeinden und weiteren Sponsoren finden kann und auch zusätzlich unbezahlte Eigenleistungen in gleicher Dimension beitragen kann. Den Schulen können dank dieser Un-



Vertreter der Albert Koechlin Stiftung AKS, des Kantons Luzern, der Gemeinde Fischbach, des Vereins Karpfen pur Natur, Eigentümer und Nachbarn greifen gemeinsam zur Schaufel.

Foto Karin Schneider

terstützung künftig Naturerlebniskurse und Umweltbildung angeboten werden. Diese neuen Teiche werden dem Projekt zum definitiven Durchbruch verhelfen und den Karpfen wieder als Spezialität und Kulturgut in der Region verankern.

Über die Bauarbeiten am Wildberg gesprochen

Zum Spatenstich in Fischbach trafen sich gegen 40 Personen. So waren Gemeinderäte der aktuellen und zukünftigen Standortgemeinden Altbüron, Pfaffnau und Fischbach und mit Franz Stadelmann vom IAW ein Vertreter des Kantons anwesend. Peter Liebi, der Präsident des Vereins Karpfen pur Natur, begrüßte Mitglieder und Interessierte. Projektleiter Manfred Steffen stellte das Projekt Teichperlenkette vor und dankte allen Beteiligten für den bisher geleisteten Einsatz. Grundeigentümer Martin Hafner erläuterte die geplanten Bauarbeiten am Wildberg und sprach kurz über die Bewilligungshürden, welche das Projekt meistern musste. Peter Kasper, der Stiftungsratspräsident der Albert Koechlin Stiftung AKS, stellte die Stiftung vor, welche sich ausschliess-

lich auf Projekte in der Innerschweiz beschränkt. Der AKS-Projektleiter, Patrick Ambord, sprach über die diversen Projekte der Stiftung und stellte fest, dass das Karpfenteichprojekt sehr gut zum Stiftungszweck passt. Danach wurde zur Tat geschritten und die Akteure setzten sich mit den Schaufeln in Szene. Die Bauarbeiten werden im Verlauf des Sommers starten.

Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit, sich auszutauschen. Insbesondere die vom Kanton verlangte Kompensation der Fruchtfolgefläche gab Anlass zu Diskussionen. So wird durch diese Auflage das Projekt massiv verteuert und verzögert. Die Kompensationsfläche wurde aber in kürzester Distanz auf dem Nachbargrundstück der Familie Stocker gefunden.

Der formale Teil der anschliessenden Jubiläumsgeneralversammlung konnte vom Präsidenten Peter Liebi in gewohnt zügiger Art abgehalten werden. Sie wurde von Karin Schneider mit Bildern zum Vereinsjahr umrahmt, etwa von den für Jung und Alt attraktiven Abfischen. Nach dem Genuss des durch das Team des Gasthofs Löwen,

Melchnau, zubereiteten Essens konnten die Mitglieder in Erinnerungen schwelgen. Wie der Verein Karpfen pur Natur 2006 aus dem Verein Lebendiges Rottal entstand und was die Mitglieder des Vereins alles für die Region geleistet haben: Neben der Gestaltung von idyllischen fünf Teichen mit ihren seltenen Pflanzen und Tieren, etwa auch die verschiedenen Naturerlebnisangebote oder der grosse und unvergessliche Schweizer Auftritt unserer Region 2011 an den Fisch- und Wildtagen im fränkischen Feuchtwangen mit dem «Föifer und Weggli Trionetti».

Die im Jahr 2015 erhaltenen Auszeichnungen bereiten noch immer grosse Freude: der Umweltpreis der Albert Koechlin Stiftung AKS und das internationale vergebene «Goldene Rebhuhn» des Vereins Artenreiches Land Lebenswerte Stadt Feuchtwangen an den Verein Lebendiges Rottal, die IG Rottaler Ernte und den Verein Karpfen pur Natur für ihre herausragenden Leistungen zur landschaftlichen Aufwertung einer Region und die Kreation und Vermarktung neuer regionaler Produkte. Martin Hafner/Manfred Steffen



Von links: Der neue FDP-Vizepräsident Patrick Isenschmid, Präsident Toni Steiger und Edgar Stöckli von der Competec Logistik AG. Foto zvg

FDP besuchte Päcklifabrik

WILLISAU An der FDP-Parteiversammlung wurde Patrick Isenschmid neu in die Parteileitung gewählt. Die Firmenbesichtigung der Competec Logistik AG bot viel Interessantes.

Eine grosse Schar folgte an die Parteiversammlung der FDP Willisau, welche bei der Willisauer Firma Competec Logistik AG stattfand. Edgar Stöckli stellte die Firma mittels Film vor und führte durch den interessanten Betrieb. Anschliessend beantwortete er die vielen Fragen zu diesem High-Tech-Logistikbetrieb, bei welchem jährlich rund 1,5 Millionen Post-Päckli Willisau verlassen.

Toni Steiger, der Präsident der FDP Willisau, führte anschliessend bei seiner Premiere durch die Versammlung. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten, der Rechnungsablage durch Kassier Christian Waltenspühl sowie dem Revisionsbericht von Patrick Weibel und Corinne Zangger, standen die Themen der kommenden Gemeindeversammlung im Mittelpunkt. Stadtpräsi-

dentin Erna Bieri-Hunkeler orientierte über den sehr positiven Überschuss der Stadt Willisau von rund 1,4 Mio. Franken sowie die anstehenden Projekte – Generationenprojekt im Grund, Kreisel Grundmatt sowie der Neubau der Ringer- und Schwingerhalle auf dem Schlossfeld.

Für den abtretenden Turi Kohler folgte der Unternehmer Patrick Isenschmid als Vizepräsident in die Parteileitung. Auch die übrigen Parteileitungsmitglieder wurden unter grossem Applaus wiedergewählt. Das neue Urnenbüromitglied Carina Stauffer wurde willkommen geheissen. Kantonsrätin Hildegard Meier orientierte, warum die FDP zur Steuererhöhung Ja sagt. «Nur so können die anstehenden Aufgaben finanziert und keine weiteren Kosten den Gemeinden überwälzt werden.»

Sämtliche Gönner und Chargierten der FDP sind am 24. Juni als Dankeschön zu einem geselligen Anlass im Partyraum Trüllental eingeladen. Beim anschliessenden Apéro konnte auf das sehr erfolgreiche (Wahl)jahr der FDP Willisau angestossen werden. ts

Rückblick auf intensives Kirchenjahr

UFHUSEN An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom letzten Samstag wurde die Rechnung mit einem Plus von 50'000 Franken einstimmig genehmigt.

Kirchenratspräsidentin Margrit Müller begrüßte die 31 Anwesenden mit einem Zitat von Bruder Klaus zu dessen 600-Jahr-Jubiläum. Darauf leitete sie über zum Jahresbericht 2016. Es war das von Papst Franziskus ernannte «Jahr der Barmherzigkeit». Herzlichkeit sei auch bei uns in verschiedenen Situationen spürbar gewesen, meinte die Vorsitzende. Zum Jahresbericht seien hier nur einige besondere Aktivitäten oder Anlässe vermerkt: Der Auftank- und Bildungstag mit Gregor Gander, Leiter der Fachstellen der Landeskirche Kanton Luzern, die Betagswanderung mit Eselspreis und der Tag der Offenen Kapellen. Jules Rampini gab seiner Freude Ausdruck, dass die Ökumene in Ufhusen lebt. Der Tod von Pater Thomas Beutler, dem Ufhusen zu viel Dank übers Grab hinaus verpflichtet ist, hat eine grosse Lücke hinterlassen. Im Weiteren wurde der acht verstorbenen Personen der Pfarrei gedacht. Viermal läutete das Taufglocklein und einmal die Hochzeitsglocken. Fünf Erstkommunikanten und acht Firmlinge konnten ihr grosses Fest feiern, drei Ministranten wurden neu in den kirchlichen Dienst aufgenommen.

Jules Rampini drückte auch seine Wertschätzung für die vielen kirchlichen Gruppierungen aus. Zum weiteren Jahresrückblick erwähnte die Präsidentin den Pfarrhausumbau, der termingerecht und im vorgesehenen Kostenrahmen abgeschlossen werden konnte – dies dank viel Fronarbeit. Die Spendenkommission wurde aufge-



Daniel Filliger, Präsident der Spendenkommission, wird verabschiedet. Foto Margrit Bernert

hoben und deren Mitglieder mit einem Geschenk verabschiedet. Es sind dies: Daniel Filliger (Präsident), Heidi Stöckli, Benno Baumeler, Anita Kneubühler, Patricia Graf und Margrit Müller.

Neuer Katechet

Mit Markus Corradini wird Ufhusen ab Sommer 2017 einen neuen Katecheten mit einem vollen Erfahrungsrucksack erhalten. Klara Dubach-Blum hat sich als neue Ersatz-Sakristanin eingelegt. Jules Rampini wies noch auf einige besondere Anlässe hin: 25. August Gedenkspiel «Bruder Klaus» und 14. November Pastoralbesuch des Bischofs in Zell für die Gemeinden Luthern, Ufhusen, Zell und Grossdietwil/Altbüron – Thema «Pastoralraum». Jules Rampini dankte allen, die kirchlich aktiv sind: «Es wunderschön Zämeschaffe!», sagte er.

Ein Plus von 50'000 Franken

Kirchmeierin Patricia Graf erläuterte die Finanzen mit einer Bestandesrech-

nung von 1,38 Mio. Franken und einem Ertragsüberschuss von 50'000 Franken. Rechnungsprüfungspräsident Urs Kneubühler empfahl, diesen dem Eigenkapital zuzuweisen und die gesamte Rechnung zu genehmigen, was darauf einstimmig geschah.

Verabschiedungen und Dank

Lisbeth Wiederkehr, welche geradezu jahrzehntelang die Kirchenwäsche mit viel Liebe und Sorgfalt besorgte, wurde dankend verabschiedet. Sie konnte krankheitshalber aber nicht an der Versammlung teilnehmen. Doris Schwegler stellt sich neu für diese Aufgabe zur Verfügung, auch als Aushilfe für den Kirchenschmuck. Margrit Müller dankte dem Pfarreiteam für die gute Zusammenarbeit und allen, die in irgendeiner Art und Weise etwas zum gemeinsamen Pfarreileben beisteuern. Beim anschliessenden Dessertbuffet mit Kaffee und anderem klang der Abend fröhlich aus. m.b.-k.